

Universitätslehrgang

**Ausbildung zur/zum Akademischen
Legasthenie-Therapeutin/Therapeuten bzw.
Akademischen Therapeutin/Therapeuten für
Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten**

mit der akademischen Bezeichnung

**„Akademische Legasthenie-Therapeutin/Akademischer
Legasthenie-Therapeut“**

bzw.

**„Akademische Therapeutin für Lese- und
Rechtschreibschwierigkeiten/Akademischer Therapeut für
Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten“**

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

(1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates für den Universitätslehrgang Legasthenie eingesetzte Studien- und Prüfungskommission per Beschlussfassung vom 27.02.2013 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF. und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ für den ULG Legasthenie enthalten:

§ 2 Qualifikationsprofil

§ 3 Besondere Zulassungsbedingungen

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

§ 5 Curriculum (u.a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung)

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

§ 2 Qualifikationsprofil

Der Universitätslehrgang „Ausbildung zum/zur akademischen Legasthenie-Therapeut/in“ bzw. „Ausbildung zum/zur akademischen Therapeut/in für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten“ bildet die Absolvent/inn/en für die Arbeit mit Kindern, die besondere Schwierigkeiten beim Erwerb der Schriftsprache haben, aus. Absolvent/inn/en des oben genannten Universitätslehrganges besitzen vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse über die Entwicklung des Lesens und der Rechtschreibung bei Kindern und die Kenntnis über die Ursachen einer Legasthenie. Zusätzlich besitzen die Absolvent/inn/en auch das Wissen über den Einfluss der Lese- und/bzw. Rechtschreibstörung auf die soziale, emotionale und schulische Entwicklung der Kinder. Sie verfügen über Anwendungskompetenzen in den Bereich der Förderdiagnostik, der in der beruflichen Praxis angewandten lese- bzw. rechtschreib-relevanten Testverfahren. Neben dem Grundwissen über die Planung einer Lerntherapie, Verlaufsdokumentation und Evaluation, zeigen die Absolvent/inn/en umfassende Kompetenzen in der Anwendung von geeigneten Fördermaterialien nicht nur in der Beratung, sondern vor allen in der Intervention einer Lese- und/bzw. Rechtschreibstörung. Eine weitere Schlüsselqualifikation stellt die Fähigkeit sich kritisch mit dem Angebot an Förderprogrammen und Methoden auseinanderzusetzen. Fächerübergreifendes und interdisziplinäres Vernetzen ist in einer erfolgreichen Lerntherapie nicht wegzudenken.

§ 3 Besondere Zulassungsbedingungen

Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Ausbildung zum/zur Akademischen Legasthenie-Therapeut/in bzw. Akademischen Therapeut/in für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten“ folgende besonderen Voraussetzungen nachzuweisen: Das Angebot richtet sich an interessierte Personen aus verschiedenen Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen mit Legasthenie arbeiten bzw. arbeiten möchten. Die Teilnehmer/innen sollten unabhängig von den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen Vorkenntnisse über die Sprachentwicklung, über die motorische Entwicklung sowie über die Entwicklung des visuellen und auditiven Systems in ihrer Aus- bzw. Weiterbildung erworben haben. Sie sollten weiterhin über Kenntnisse der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie über grundlegende Kenntnisse der Lernpsychologie verfügen. Die Zulassung erfolgt jeweils nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze. Für die Zulassung wird vor allem die Qualifikation der Bewerber berücksichtigt. In den Bewerbungsunterlagen sind der Bezug der Bewerber/innen zur Legasthenie und die bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich darzustellen. Außerdem haben die Bewerbungsunterlagen einen Nachweis über die berufliche Qualifikation entsprechend den Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Nachweis des Studienerfolges) und einen Lebenslauf zu enthalten. Die Bewerber werden schriftlich über das Aufnahmeverfahren in Kenntnis gesetzt. Es werden höchstens 25 Teilnehmer/innen zur Ausbildung zugelassen. Die Zulassung zur Ausbildung erfolgt nach Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Studien- und Prüfungskommission. Diese kann jeder Bewerber/jede Bewerberin zu einem persönlichen Gespräch zum Zwecke der Prüfung der erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen auffordern.

Um an der Ausbildung teilnehmen zu können, müssen die Teilnehmer/innen eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- (1) abgeschlossenes Hochschulstudium (mind. Bakkalaureat/Bachelorniveau) mit pädagogisch-psychologischer Ausrichtung oder medizinischer Ausrichtung;
- (2) abgeschlossene Lehrerausbildung an einer anerkannten in- oder ausländischen Pädagogischen Fachhochschule;
- (3) abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagoge und Horterzieher mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung;
- (4) abgeschlossene Ausbildung zur Logopädin/zum Logopäden und zur Ergotherapeutin/zum Ergotherapeuten.

Bewerber/innen, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, müssen

- (1) aus nahestehenden Berufen kommen,
- (2) eine allgemeine Universitätsreife besitzen und
- (3) ein persönliches Aufnahmegespräch absolvieren.

Zusätzlich kann die Studien- und Prüfungskommission im Einzelfall eine Ergänzungsprüfung analog zu Art. I § 4 Abs. 5 anordnen. Diese muss im ersten Studienjahr absolviert werden.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für den Universitätslehrgang „Ausbildung zum/zur Akademischen Legasthenie-Therapeut/in bzw. Akademischen Therapeut/in für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten“ finden im Zeitraum 1.9.-30.7. statt.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen (einschl. Praktika) sind im Modulhandbuch ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen ULG Ausbildung zum Akademischen Legasthenie-Therapeuten bzw. Akademischen Therapeuten für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten beträgt 60 ECTS-Credits.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester. Die Studienhöchstdauer beträgt acht Semester. Auf Antrag bei der Studien- und Prüfungskommission kann - ausschließlich für den praktischen Teil (Modul 12 „Fallbearbeitung“) - eine Verlängerung der Studiengangshöchstdauer um maximal zwei weitere Semester beantragt werden.
- (2) Der Lehrgang ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass es geblockt unterrichtet wird und sohin mit dem Beruf vereinbar ist.
- (3) Bei allen Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht von mindestens 90%. Fehlzeiten müssen durch individuell zu vereinbarenden Zusatzleistungen nachgeholt werden.
- (4) Die praktische Ausbildung besteht aus einer Hospitation (Praktikum) in einem Ausmaß von 20 Stunden á 45 Minuten (davon 10 videobasiert) absolviert werden. Für die erfolgreiche Absolvierung der Hospitation werden 2 ECTS-Credits vergeben. Die Hospitation wird „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ bewertet.
- (5) Fallbearbeitung unter Supervision: Die Teilnehmer/innen müssen mindestens 3 Fälle in einem Ausmaß von insgesamt 120 Förderstunden á 45 Minuten unter Supervision (mind.

50 Supervisionseinheiten á 45 Minuten) abgehalten werden. Pro Fall sollen mindestens 30 Fördereinheiten absolviert werden. Für die erfolgreiche Absolvierung der Supervision werden 6 ECTS-Credits vergeben. Die Supervision wird „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ bewertet.

- (6) Die Hospitation bzw. Supervision kann nur bei Akademischen Legasthenie- Therapeut/in-n/en, Akademischen Therapeut/inn/en für Lese- und Rechtschreib-schwierigkeiten und Legasthenie-Therapeut/inn/en nach BVL absolviert werden. In Einzelfällen entscheidet die Studien- und Prüfungskommission über die Zulassung von anderen Personen-gruppen, die als Hospitationsbetreuer bzw. Supervisoren anerkannt werden. Die Ent-scheidungsgrundlage sind Bewerbungsunterlagen, aus denen die weiter oben definierten, einschlägigen Qualifikationen hervorgehen. Die Studien- und Prüfungskommission behält sich vor, in Zweifelsfällen die Bewerber/innen zusätzlich zu einem persönlichen Gespräch einzuladen.
- (7) Die akademische Bezeichnung einer/eines „Akademischen Legasthenie-Therapeutin/Therapeuten“ bzw. „Akademischen Therapeutin/Therapeuten für Lese- und Rechtschreib-schwierigkeiten“ wird verliehen, wenn alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der Abschlussarbeit und Abschlussprüfung bestanden wurden. Nach erfolgreichem Abschluss des Universitätslehrgangs wird folgende akademische Bezeichnung verliehen:
- für Personen aus qualifizierten, thematisch nahen Gesundheitsberufen (Ärztinnen/Ärzte, Psycholog/inn/en, Logopäd/inn/en und Ergotherapeut/inn/en) wird die akademische Bezeichnung: „Akademische Legasthenie-Therapeutin/Akademischer Legasthenie-Therapeut“ lauten.
 - für Personen mit pädagogisch-didaktischer Grundausbildung wird die akademische Bezeichnung: „Akademische Therapeutin für Lese- und Rechtschreib-schwierigkeiten/Akademischer Therapeut für Lese- und Rechtschreib-schwierigkeiten“ lauten.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und –prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit beinhaltet eine allgemeine theoretische Einleitung zum Thema Intervention bzw. Förderung bei Legasthenie und darauf aufbauend die Verlaufs-dokumentation der drei zu betreuenden Fälle. Die schriftliche Arbeit wird von einem Prüfer beurteilt.
- (2) Die schriftliche Abschlussarbeit soll im vierten Semester erstellt werden. Das Thema ist die Verlaufs-dokumentation der drei bearbeiteten Fälle. Die Abschlussarbeit soll in

maximal 6 Monaten abgeschlossen werden. Eine Verlängerung der Frist ist auf Antrag an die Studien- und Prüfungskommission um maximale sechs weitere Monate möglich.

- (3) Die mündliche Abschlussprüfung ist hochschulöffentlich. Sie besteht aus einem Vortrag über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer/inne/n geleitet wird. Die Dauer beträgt mindestens 30 Minuten; sie darf 45 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 27.02.2013



A.o. Univ.-Prof. Dr. Gernot Brauchle

Vorsitzender der Studien- und Prüfungskommission

Universitätslehrgang „Ausbildung zum Akademischen Legasthenie-Therapeuten bzw. Akademischen Therapeuten für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten“

Anlage 1:

Modulhandbuch Universitätslehrgang Legasthenie

Modulhandbuch

Universitätslehrgang Legasthenie

**(Akademische Bezeichnung: Akademische Legasthenie-
Therapeutin/Akademischer Legasthenie-Therapeut“
bzw.**

**„Akademische Therapeutin für Lese- und
Rechtschreibschwierigkeiten/Akademischer Therapeut für Lese-
und Rechtschreibschwierigkeiten“;**

Workload: 60 ECTS-Credits)

der

**UNIT– Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik**

(Verabschiedet durch die Studien- und Prüfungskommission
Universitätslehrgang „Ausbildung zum Akademischen Legasthenie-Therapeuten bzw.
Akademischen Therapeuten für Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten“ per 27.02.2013)

Tabelle 1: Tabellarisches Curriculum | Universitätslehrgang Legasthenie

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium & in- dividuelles Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ² (ECTS-Credits)	Präsenzzeit (UE)
1. Semester	Modul 1: Einführung in die Entwicklungspsychologie und Entwicklungsneuropsychologie	2	2		12
	Modul 2: Psychobiologischen und neurobiologische Bedingungsfaktoren der LRS	2	2		12
	Modul 3: Symptomatik der LRS	2	2		12
	Modul 4: Diagnostik und Differentialdiagnostik	6	4	2	36
	Modul 5: Gesetzliche Grundlagen	1	1		8
	Modul 10: Hospitation	2	1	1	10
	GESAMT	15	12	3	90
2. Semester	Modul 6: Therapieplanung	1	1		8
	Modul 7: Netzwerkarbeit	1	1		8
	Modul 8: Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Evaluation von Interventionsmethoden	1	1		8
	Modul 9: Systematische Förderung und Behandlung	4	2	2	24
	Modul 11: Supervision	3	3		25
	Modul 12: Fallbearbeitung	5		5	
	GESAMT	15	8	7	73
3. Semester	Modul 9: Systematische Förderung und Behandlung	7	4	3	84
	Modul 11: Supervision	3	3		25
	Modul 12: Fallbearbeitung	5		5	
GESAMT		15	7	8	109
4. Semester	Modul 12: Fallbearbeitung	2		2	
	Modul 13: Abschlussarbeit inkl. mündliche Abschlussprüfung	13		13	
GESAMT		15	0	15	0
GESAMT		60	27	33	272

¹ Z. B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung

² Z. B. Übungszettel, Hausaufgaben, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten

UE=Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min.) 1 ECTS-Credit= 25 Arbeitsstunden à 60 Min

Modulbezeichnung Einführung in die Entwicklungspsychologie und Entwicklungsneuropsychologie (Pflichtmodul)	Modul: 1 Semester: 1
Inhalte des Moduls <i>Überblick über die wichtigsten entwicklungspsychologischen und entwicklungsneuropsychologischen Grundkenntnisse bezüglich</i> ○ Sprachentwicklung, ○ Aufmerksamkeit, ○ Arbeitsgedächtnis, ○ zur Entwicklung visueller und auditiver Wahrnehmung ○ sozio-emotionale Entwicklung <i>Einblick in die menschliche Gehirnentwicklung.</i> <i>Einführung in die Lernpsychologie</i>	LV-Code: 15N001 Gruppengröße: 25 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: ja Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ haben Grundkenntnisse über die Entwicklung des Kindes. ▪ können die Zusammenhänge zwischen körperlicher, kognitiver, sprachlicher und emotionaler Entwicklung verstehen. ▪ verfügen über das Wissen, wie sich das Selbstkonzept der Kinder entwickelt und wie sie diese in der Förderung stärken können. ▪ haben Grundwissen über die Entwicklungsneuropsychologie, vor allem über die frühe Gehirnentwicklung. ▪ verfügen über Grundkenntnisse aus der Lernpsychologie.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2
Literatur/Unterrichtsmaterialien Berk, L.E. (2005). Entwicklungspsychologie. München: Pearson Verlag. Kaufmann, L., Nuerk, H.-C., Konrad K., & Willmes, K. (2007). Kognitive Entwicklungsneuropsychologie. Göttingen: Hogrefe Verlag. Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0 Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 12 Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF) Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung	Modul: 2 Semester: 1
Psychobiologische und neurobiologische Bedingungsfaktoren der LRS (Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls	LV-Code: 15N002
<i>Entwicklungsmodellen von Lese- und/bzw. Rechtschreib-fähigkeiten</i>	Gruppengröße: 25
<i>Phonologische Bewusstheit und orthographisches Wissen</i>	Art der LV: Vorlesung mit Übung
<i>Erwerb der Schriftspracherwerb unter linguistischen Gesichtspunkten</i>	Anwesenheitspflicht: ja
<i>Theorien und Befunde zu Bedingungsfaktoren der Lese- und Rechtschreibstörung</i>	Unterrichtssprache: Deutsch
<i>Phonologische Defizit-Hypothese</i>	
<i>Neurobiologischen und genetischen Befunde</i>	
<i>Risikofaktoren für die Entwicklung einer LRS</i>	
<i>Bedeutung von Aufmerksamkeit, Gedächtnis und exekutiven Funktionen für die LRS</i>	
Lernergebnisse des Moduls	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Die Studierenden...	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
- haben vertiefende Kenntnisse über die psychologischen und neurobiologischen Voraussetzungen der Lese- und/ bzw. Rechtschreibstörung. - verstehen die Rolle der phonologischen Bewusstheit im Schriftspracherwerb. - kennen die Theorien zu Bedingungsfaktoren der Lese- und/ bzw. Rechtschreibstörung. - haben Kenntniss über die Auswirkungen von Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Exekutivfunktionen auf den Lese- bzw. Rechtschreiberwerb.	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 12
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)

Literatur/Unterrichtsmaterialien Dehaene, S. (2007). Lesen. München: Knaus Verlag. Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B. (2003). Legasthenie. Reinhardt, München. Schulte-Körne, G. (2011). Legasthenie und Dyskalkulie. Stärken erkennen und Stärken fördern. Bochum: Winkler Verlag. Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)
--	--

Modulbezeichnung Symptomatik der LRS <i>(Pflichtmodul)</i>	Modul: 3 Semester: 1
Inhalte des Moduls <i>Störungsbild der Lese- und Rechtschreibstörung</i> ○ <i>Symptomatik sowie Verlauf und Prognose der LRS</i> ○ <i>Einfluss der LRS auf die soziale, emotionale und schulische Entwicklung</i> <i>LRS im Erwachsenenalter und die Verbindung mit Fremd- und Mehrsprachigkeit</i> <i>Theorien und Befunden zu der Rolle von visuellen und auditiven Wahrnehmungsstörungen</i> <i>Befunde zu Motorik und Umweltfaktoren</i> <i>Grundkenntnisse über weitere psychiatrische Störungen des Kindesalters wie auch Jugendalters</i> ○ <i>Erkennen, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten</i> ○ <i>Emotionalen Störungen (z.B. Ängste, affektive Störungen),</i> ○ <i>Verhaltensstörungen (z.B. ADHS und Störung des Sozialverhaltens)</i> ○ <i>Psychosomatische Störungen</i>	LV-Code: 15N003 Gruppengröße: 25 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: ja Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ haben eingehende Kenntnisse zum Störungsbild der Lese- und Rechtschreibstörung. ▪ verfügen über Grundkenntnisse zu weiteren psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters, die mit LRS einhergehen. ▪ haben Wissen über die Symptomatik und Verlauf von LRS. ▪ verfügen über vertieftes Wissen zum Einfluss der LRS auf die soziale, emotionale und schulische Entwicklung.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine

kennen die Verbindungen der LRS in deutscher Sprache und auch bei Fremdsprachen.	
Literatur/Unterrichtsmaterialien Eggers, C., Fegert, J.M., Resch, Franz (2004). Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Springer, Berlin. Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B. (2003). Legasthenie. Reinhardt, München. Sellin, K. (2008). Wenn Kinder mit Legasthenie Fremdsprachen lernen. München: Reinhardt Verlag. Schulte-Körne, G. (2011). Legasthenie und Dyskalkulie. Stärken erkennen und Stärken fördern. Bochum: Winkler Verlag. Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0 Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 12 Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF) Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Diagnostik und Differentialdiagnostik (Pflichtmodul)	Modul: 4 Semester: 1
Inhalte des Moduls <i>Einführung in die testtheoretischen Grundlagen (Testtheorie, Normalverteilung, Prozentränge, T-Werte, Vertrauensintervalle)</i> <i>Konzeption, Testgütekriterien und Anwendung standardisierter Verfahren</i> <i>Verfahren der Intelligenzdiagnostik (HAWIK-IV, K-ABC, CFT-20R, AID-2)</i> <i>Diagnostik der Sprach- und Sprechentwicklung</i> <i>Diagnostik der Motorik</i>	LV-Code: 15N004 Gruppengröße: 25 Art der LV: Vorlesung mit Übung

<i>Diagnostik kognitiver Funktionen (Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen, Gedächtnis)</i> <i>Schulleistungsdiagnostik</i> <i>Psychiatrische Diagnostik (ICD-10 und DSM-IV) und Differenzialdiagnostik</i> <i>Aktuelle standardisierten Verfahren zur Diagnostik der Lese- und Rechtschreibstörung: BISC, BAKO 1-4, SLRT II, SLS 1-4, SLS 5-8, ELFE 1-6, HSP 1-9, LGVT 1-6.</i> <i>Qualitative Performanzanalyse (der Fehler und der Lösungsstrategien)</i>	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... - haben Grundkenntnisse über die Testtheorie. - verfügen über Anwendungskompetenzen für den Umgang mit lese- und rechtschreibrelevanten Verfahren. - können aus der Diagnostik realistische Ziele für die Therapie formulieren. - können die Erkenntnisse aus der Diagnostik möglichst effektiv in die Förderplanung einbinden. - haben Einblick über die Auswirkungen von komorbiden Störungen auf die Diagnostik.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4
Literatur/Unterrichtsmaterialien Hasselhorn, M., Schneider, W., Marx, H. (2000). Diagnostik von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Hogrefe, Göttingen. Schulte-Körne, G. (2002). Legasthenie: Zum aktuellen Stand der Ursachenforschung, der diagnostischen Methoden und der Förderkonzepte. Verlag Dr. Winkler, Bochum. Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 36
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Gesetzliche Grundlagen (Pflichtmodul)	Modul: 5 Semester: 1
Inhalte des Moduls <i>Spezielle ethische und rechtliche Grundlagen in der Berücksichtigung, Förderung und Behandlung der Legasthenie</i> <i>gesetzliche Grundlagen und relevante Schulgesetze der Legasthenie-Förderung</i> <i>Praxisorganisation und Praxismanagement</i> <i>Datenschutz und Schweigepflichtentbindung durch Eltern</i> <i>Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Institutionen und/oder anderen Förder- und Beratungsstellen</i>	LV-Code: 15N005
	Gruppengröße: 25
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: ja
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... - haben Kenntnisse über die rechtlichen und ethischen Grundlagen der Förderung und Behandlung der Legasthenie. - verfügen über eingehende Kenntnis der schulrelevanten Verordnungen und Gesetze.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
Literatur/Unterrichtsmaterialien Schulte-Körne, G. (2006). Legasthenie und Dyskalkulie in Wissenschaft, Schule und Gesellschaft. Bochum: Verlag Dr. Winkler. Bundesministerium für Unterricht, Leistungsbeurteilung bei Lese- und/oder Rechtschreibschwäche (LRS) bzw. Legasthenie, 2001 Landesschulrat für Tirol, Rundschreiben Nr. 9/2009 Landeschulrat für Vorarlberg, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung in Unterrichtsgegenstand Deutsch, 2008 Landesschulrat für Oberösterreich, Leistungsbeurteilung bei Lese-Rechtschreibschwäche bzw. Legasthenie, Ergänzungen, 2007 Landesschulrat für Steiermark, Richtlinien zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) an allgemein bildenden Pflichtschulen, 2004 Landesschulrat für Wien, Richtlinien für die Berücksichtigung legastheniebedingter Fehler in der Leistungsbeurteilung, 2002 Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 8
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Therapieplanung (Pflichtmodul)	Modul: 6 Semester: 2
Inhalte des Moduls <i>Grundkenntnisse des Aufbaus einer Behandlungs-/Förder- einheit nach vorliegender Diagnose (Therapieplanung)</i> <i>Rahmenbedingungen der Förderung</i> <i>Formulierung von Förderzielen auf Basis der Diagnostik</i> <i>Grenzen der Förderprogramme und –methoden</i> <i>Schwierige Beratungssituationen</i>	LV-Code: 15N006
	Gruppengröße: 25
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ verfügen über ein Grundwissen über die Planung einer Legasthenie-Therapie. ▪ können eine Verlaufsdokumentation erstellen. ▪ können ihre Förderziele entsprechend evaluieren. ▪ entwickeln vertiefende Kompetenzen in ihrer Gesprächs- führung, vor allem in Umgang mit betroffenen Eltern.	Voraussetzung für die Teil- nahme: keine
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungs- ankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 1
Literatur/Unterrichtsmaterialien Betz, D., & Breuninger, H. (1982). Teufelskreis Lernstörungen. Theoretische Grundlegung und Standardprogramm. Essen: Beltz Verlag. Suchodoletz, W. (2006). Therapie von Lese-Rechtschreib-Störung. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Suchodoletz, W. (2007). Lese- Rechtschreibstörung. Fragen und Ant- worten. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Kontaktstudium und in- dividuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontakt- studium in UE: 8
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prü-fungsordnung idgF)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Netzwerkarbeit (Pflichtmodul)	Modul: 7 Semester: 2
Inhalte des Moduls <i>Grundlagen der Vernetzungsarbeit und die Zusammenarbeit mit öffentlichen und freien Jugendhelfeträgern</i> <i>Zusammenarbeit mit Schulen, Schulpsychologie und Kindergarten</i> <i>Auswirkungen auf schulisches Lernen und Lernprozesse</i> <i>Auswirkungen auf die schulische, sozio-emotionale, kognitive Entwicklung und den beruflichen Werdegang</i> <i>Familiäre Belastung durch die Legasthenie</i>	LV-Code: 15N007
	Gruppengröße: 25
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ verfügen über Grundwissen über das schulische Lernen und seine Auswirkungen auf die Einzelförderung. ▪ schätzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit. ▪ können die Bedeutung einer guten Vernetzung erläutern. ▪ können über die möglichen Wechselwirkungen verschiedener Fördermaßnahmen informieren.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 1
Literatur/Unterrichtsmaterialien Cohn, R.(2004). Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Klett-Cotta: Stuttgart. Küspert, P. (2004). Neue Strategien gegen Legasthenie. Lese- und Rechtschreib-Schwäche: Erkennen, Vorbeugen, Behandeln. Oberstebrink: Ratingen. Satir, V.(2001). Mein Weg zu dir. Kontakt finden und Vertrauen gewinnen. Kösel-Verlag: München. Wekenmann, S., Schlottke, P. (2011). Soziale Situationen meistern. Ein störungsübergreifendes Gruppentraining für Kinder (SGK). Hogrefe: Göttingen Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 8
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung	Modul: 8 Semester: 2
Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Evaluation von Interventionsmethoden (Pflichtmodul)	
Inhalte des Moduls	LV-Code: 15N008
<i>Formen der Förderung und Behandlung von LRS</i>	Gruppengröße: 25
<i>Bewertung aktueller Förderprogramme</i>	Art der LV: Vorlesung mit Übung
<i>Lerntheoretische Aspekte der Förderung und alternative Fördermethoden</i>	
<i>Abschätzung spezifischer Lerneffekte</i>	
Lernergebnisse des Moduls	Anwesenheitspflicht: ja
Die Studierenden...	Unterrichtssprache: Deutsch
▪ verknüpfen die wissenschaftliche Basisinformationen mit der angewendeten Fördermethoden. ▪ können kritisch die Vor- und Nachteile einer Fördermethode für das jeweilige Kind abschätzen. ▪ können kritisch neue Methoden auf ihre Vor- und Nachteile begutachten.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Literatur/Unterrichtsmaterialien	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
Klicpera, C., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B. (2003). Legasthenie. Reinhardt, München.	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 1
Rost, D.H. (2005). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Beltz, Weinheim.	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
Suchodoletz, W. von (2006). Therapie der Lese-Rechtschreibstörung (LRS). Kohlhammer Verlag, Stuttgart.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 8
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Systematische Förderung und Behandlung von Legasthenie (Pflichtmodul)	Modul: 9 Semester: 2,3
Inhalte des Moduls <i>Wissenschaftlich fundierte Fördermethoden in den Bereichen Prävention und Frühförderung sowie in der Förderung von Lese- und Rechtschreibfertigkeiten im Schulalter</i> <i>Publizierte Verfahren zur Legasthenie</i> <i>Einsatz von Computersoftware in der Förderung</i> <i>Einsatz von Lernspielen</i> <i>Methoden zum Aufbau von Arbeitsverhalten und Lernmotivation</i> <i>Assoziierte Störungen oder psychische Begleiterscheinungen in der Förderung adäquat</i> <i>Einbindung von Eltern (und anderen Bezugspersonen) in das Behandlungsprogramm</i>	LV-Code: 15N009 Gruppengröße: 25 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: ja Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... ▪ verfügen über Kompetenzen in der Anwendung von geeigneten Fördermaterialien. ▪ können die geeignete Methode aufbauend auf die Ergebnisse der Diagnostik wählen und anwenden. ▪ verstehen die Auswirkungen der emotionalen Zustände auf ihre Lernfähigkeit. ▪ haben vertiefte Kenntnisse über den Einsatz von geeigneten Hilfsmitteln in der Förderung. ▪ haben Kenntnisse über die Analyse von Rechenstrategien. ▪ können Eltern und Lehrkräfte in Bezug auf die Intervention bei Rechenproblemen beraten und bei Bedarf auch in die Förderung einbeziehen.	Voraussetzung für die Teilnahme: keine Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 11 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 6 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 5
Literatur/Unterrichtsmaterialien Dummer-Smoch, L., Hackethal, R. Kieler Leseaufbau. Ausgabe E komplett. VERIS-Verlag, Kiel. Findeisen, U., Melenk, G. (2000). Lesen lernen durch lauttreue Leseübungen. Verlag Dr. Winkler, Bochum. Kossow, H.J. (1991). Leitfaden zur Bekämpfung der Lese-Rechtschreibschwäche. Einführung und Kommentare. Übungsbuch. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin.	

Küspert, P., Schneider, W. (1999). Hören, lauschen, lernen. Arbeitsbuch. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Reuter-Liehr, C. (2000, 2001). Lautgetreue Rechtschreibförderung. Verlag Dr. Winkler, Bochum. Schulte-Körne, G., Mathwig, F. (2004). Marburger Rechtschreibtraining. Ein regelgeleitetes Förderprogramm für rechtschreibschwache Schüler. Verlag Dr. Winkler, Bochum. Tacke, G. (2000). Flüssig lesen lernen. Klasse 1 und 2 der Grundschule. Auer Verlag, Heidelberg. Tacke, G. (2000). Flüssig lesen lernen. Klasse 2 und 3 der Grundschule. Auer Verlag, Heidelberg. Tacke, G. (2000). Flüssig lesen lernen. Klasse 4 und 5 der Grundschule. Auer Verlag, Heidelberg. Vorlesungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 108
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Hospitation (Pflichtmodul)	Modul: 10 Semester: 1
Inhalte des Moduls <i>Ziel der Hospitation ist es, die tägliche Praxis in der Legasthenie-Therapie kennenzulernen. Die Hospitation darf mit dem Beginn der theoretischen Ausbildung begonnen werden und sollte spätestens mit dem Ende der theoretischen Ausbildung beendet werden.</i> <i>Nach der Hospitation ist eine Evaluation über die Hospitation zu verfassen.</i>	Lv-Code: 15N010
	Gruppengröße: ---
	Art der LV: Praktikum
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... haben einen Einblick in die tägliche Praxis in der Legasthenie-Therapie oder in die Förderung von Lese- und Rechtschreibproblemen.	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Literatur/Unterrichtsmaterialien Keine Angaben	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1

	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:
	10
	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Supervision (Pflichtmodul)	Modul: 11 Semester: 2,3
Inhalte des Moduls <i>Ziel einer Supervision ist eine gezielte Begleitung einer selbständigen Fallbearbeitung. Da eine selbständige Legasthenie-Therapie erst nach einem theoretischen Grundstock möglich und sinnvoll ist, darf die Fallbearbeitung und auch die damit verbundene Supervision erst nach dem erfolgreichen Absolvieren des siebten Themenbereichs begonnen werden. Die Supervision besteht aus 6 Blöcken, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten von den Teilnehmer/inne/n zu absolvieren sind. In der ersten Einheit stehen die Interpretation der Befunde und die erste Therapieplanung im Fokus. Beim zweiten Termin werden konkrete Stunden vorgestellt und auch die verwendeten Materialien kritisch betrachtet. Zu den ersten zwei Blöcken sind Handouts von den Teilnehmer/inne/n vorzubereiten, die ca. eine Woche vor dem Termin an die Supervisorin/den Supervisor weitergeleitet werden. Die dritte Stunde steht unter dem Motto „Fragen über Fragen“. Da die Teilnehmer/innen hier meist schon mitten in der Förderung stecken und ihnen viele Details erst jetzt so ganz bewusst werden, wurde bewusst diese dritte Einheit für offene Fragen bereits gestellt. Natürlich werden auch in den anderen Einheiten offene Fragen beantwortet, aber aus Erfahrung hat sich eine offener Einheit zum diesem Zeitpunkt, an dem die Teilnehmer/innen einen Fragekatalog zusammenstellen, gut bewährt. In der vierten Einheit stehen die komorbiden Störungen und die damit verbundenen Probleme im Fokus der Supervision. Auch hier ist ein Handout zu verfassen. Die letzten zwei Einheiten stehen unter dem Motto „Die Ausbildung geht zu Ende“. Die letzten Hilfestellungen werden noch gegeben und auch die Abschlussdiagnostik, die Interpretation und das Verfassen der Abschlussarbeit rücken in den Fokus. Jede abweichende Vorgangsweise ist mit der Kursleitung abzusprechen.</i>	LV-Code: 15N011
	Gruppengröße: 10
	Art der LV: Praktikum
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Voraussetzung für die Teilnahme: keine
	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 6
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 50

Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... - entwickeln praktische Kompetenzen in Umgang mit Kindern mit Lese- und Rechtschreibproblemen. - reflektieren ihre bereits absolvierten Förderstunden. - können ihre Anfangsschwierigkeiten in der Gruppe diskutieren. - können ihre angewendeten Methoden in der Gruppe kritisch reflektieren. - haben Einblick über die Auswirkungen von komorbiden Störungen auf die Förderung.	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien³ Keine Angaben	Lehrperson/en: (siehe aktueller Stundenplan)

Modulbezeichnung Abschlussarbeit inklusive mündliche Abschlussprüfung (Pflichtmodul)	Modul: 13 Semester: 4
Inhalte des Moduls <i>Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung setzen sich die Studierenden in der Abschlussarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung im Bereich der Legasthenie-Förderung auseinander.</i> <i>Die Abschlussarbeit soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und alle erreichten Resultate Auskunft geben.</i>	Anwesenheitspflicht: nein
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... weisen nach, dass sie entsprechend den wissenschaftlichen Standards in der Lage sind, eine wissenschaftliche Fragestellung in dem Bereich der Legasthenie-Förderung schriftlich zu bearbeiten, mündlich zu präsentieren und diese zu diskutieren.	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Prüfungsarbeit inkl. mündliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 12
Literatur/Unterrichtsmaterialien Keine Angaben.	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)